



Betreuungsgutscheine für die familien- ergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Luzern: Fazit nach einem Jahr

E-Mail

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

KOMM

Medienmitteilung

Luzern, 19. April 2010

Die Stadt Luzern zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz des Pilotprojektes Betreuungsgutscheine. Alle Eltern erhalten nun für die familienergänzende Kinderbetreuung bei Tageseltern oder in Kindertagesstätten von der Stadt die gleiche finanzielle Unterstützung. Dadurch, dass bei allen Kindertagesstätten die Betreuungsgutscheine eingelöst werden können, haben sich die Wartelisten massiv verkleinert.

Am 1. April 2009 startete das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine in der Stadt Luzern. Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom Einkommen und vom Erwerbsumsatz. Bis Ende 2009 wurden rund 600 Anträge von Eltern mit Kindern eingereicht und in 27 Institutionen wurden Betreuungsgutscheine eingelöst.

Fazit und Zielerreichung des Projekts Betreuungsgutscheine nach dem ersten Jahr

Als Fazit des ersten Jahres des Pilotprojekts lässt sich festhalten, dass sich das neue System bewährt: die Betreuungsangebote wurden in den letzten Monaten erheblich ausgebaut. Wartelisten gibt es – wenn überhaupt – nur noch für Kleinkinder im Alter von bis zu 18 Monaten. Übergangsprobleme, welche einzelne Eltern und Betreuungseinrichtungen in der Anfangsphase stark belastet haben, konnten ausgeräumt werden.

Die Neuerung konnte nur dank des grossen Engagements aller Beteiligten erfolgreich eingeführt werden. Einige Eltern zahlen aufgrund der Systemumstellung einen höheren Beitrag für die Kinderbetreuung, dafür profitieren nun alle Eltern von den Betreuungsgutscheinen. Bei den Betreuungseinrichtungen wurden finanzielle und organisatorische Prozesse ausgelöst, welche zum Teil noch nicht abgeschlossen sind. Und auf Seite der Stadtverwaltung erhält die Qualitätssicherung mehr Gewicht. Zudem mussten Regelungen für zahlreiche Einzelfälle gefunden werden, da es den klassischen Paarhaushalt mit Kindern immer weniger gibt.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
CH-6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Das Pilotprojekt wurde 2009 mit dem Ziel gestartet, die Rechtsgleichheit im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Luzern sicherzustellen. Dieses Ziel wurde erreicht. Ebenfalls erreicht wurde die Absicht, einen Beitrag zur Weiterentwicklung der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Luzern zu leisten. Es zeichnet sich auch diesbezüglich ein Erfolg ab. Die Betreuungsgutscheine erleichtern es den Eltern, berufstätig zu sein. Offen ist, ob und in welchem Umfang dies auch volkswirtschaftliche Konsequenzen für die Stadt Luzern haben wird. Der für das Frühjahr 2011 geplante Evaluationsbericht wird sich unter anderem auch dieser Frage annehmen.

Anpassungen im Verlauf des ersten Projektjahres

Per 1. Januar 2010 wurde neu ein Geschwisterbonus von Fr. 10.– pro Tag ab dem zweiten Kind eingeführt, da es sich gezeigt hat, dass sich eine doppelte Erwerbstätigkeit für Familien mit zwei oder mehr familienextern betreuten Kindern finanziell kaum lohnt. Zudem wurden ebenfalls per 1. Januar 2010 die Beiträge für Lehrstellen Fachperson Betreuung auf 10'000 Franken pro Jahr erhöht, womit dem erhöhten Bedarf an Fachpersonal Rechnung getragen wird.

Auswirkungen der Betreuungsgutscheine auf die Kita-Landschaft

Die Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Luzern hat innerhalb der letzten zwei Jahre um 45% zugenommen. In dieser Zeit sind sechs neue Kitas entstanden und sieben Kitas haben ihr Angebot ausgebaut. Ein möglicher Grund für diese Entwicklung könnte die Einführung der Betreuungsgutscheine in der Stadt Luzern sein. Wartelisten für Betreuungsplätze gibt es fast keine mehr. Freie Betreuungsplätze sind in der Stadt Luzern vorhanden.

Qualitätsentwicklung

Mit der freien Kitawahl bevorzugen Eltern Einrichtungen, welche gute Qualität bieten, ihren Bedürfnissen gerecht werden und finanzierbar sind. So werden Kitas mehr und mehr zu Dienstleistungsunternehmen, die sich im Markt positionieren müssen. Hierzu braucht es auf Seiten der Betreuungseinrichtungen strukturelle sowie pädagogische Anpassungen. Diese Veränderungen werden von einer Arbeitsgruppe Qualität des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine beobachtet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Personen der Stadt, des Kantons, der Kitaleitungen, der Tageselternvermittlung sowie der Aufsicht und Bewilligung zusammen. Ziel dieser Arbeit ist, bis zum Ende des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine, Vorgaben für strukturelle sowie pädagogische Anforderungen an Betreuungseinrichtungen zu definieren.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern
Sozialdirektion
Stadtrat Ruedi Meier, Sozialdirektor
Telefon: 041 208 81 32
Zeit: 19. April 2010, 14.00 bis 15.30 Uhr

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Regula Wyrsch, Dienstchefin
Telefon: 041 208 87 00
Zeit: 19. April 2010, 14.00 bis 15.30 Uhr